

European Law Moot Court

Ein Moot Court gibt den Studierenden die Möglichkeit einen praxisrelevanten Fall, anhand der aktuellsten Rechtslage aufzuarbeiten und diesen anschliessend vor Fachexperten zu argumentieren. Diese Chance wollten wir uns nicht entgehen lassen und haben uns daher für die Teilnahme am „European Law Moot Court (ELMC)“ entschieden.

- Stefania Mazza, Luigi Lanzi und Philipp Mazenauer

Fall des europäischen Vergabe- und Beihilfenrechts

Den Fall den es aufzuarbeiten galt handelte in erster Linie um eine Gemeinde eines EU Mitgliedstaates, welches die Abfallbewirtschaftung privatisieren wollte. Infolgedessen ergaben sich rechtliche Probleme in Bezug auf das Vergabe- und Beihilfenrecht der EU.

Beim ELMC wird von den Teilnehmenden verlangt sowohl eine Klageschrift als auch eine Klageantwort zu verfassen. Daher haben wir Argumente für beide Seiten gesucht, gefunden, und versucht diese anschliessend in der korrespondierenden Schrift zu entschärfen. Da dies nur in absoluter Teamarbeit möglich war verbrachten wir zu dritt Tage und auch Nächte im Büro, welches uns von der Universität Luzern zur Verfügung gestellt wurde. Am 21. November 2014 war es dann endlich soweit und wir konnten pünktlich um Mitternacht unsere Arbeit abgeben.

„Regional Final“ in New York

Mit grosser Freude vernahmen wir Mitte Januar, dass wir uns als eines der 48 besten Teams für ein „Regional Final“ qualifiziert hatten. In diesem Jahr fanden die „Regional Finals“ in New York, Prag, Pisa und Bremen statt. Noch grösser war unsere Freude als wir erfuhren dass wir nach New York fahren durften. Danach begann der nächste Abschnitt unserer Reise „Moot Court“. Die Vorbereitungen für die mündlichen Argumentationen liefen an. Dies bedeutete tägliches üben und umstrukturieren der Argumente. Eine weitere Besonderheit des ELMC ist, dass die Verhandlungen auf Französisch und auf Englisch durchgeführt werden.

Im Februar reisten wir dann mit unseren Coaches, Ralph Hemsley und Iva Stamenkovic, nach New York. Eröffnet wurde das Finale mit einem Apéro in den Räumlichkeiten der „European Union Delegation to the United Nations.“ Bei diesem Apéro trafen wir dann auf die elf weiteren Finalisten gegen welche wir in den folgen Tagen antreten sollten. Die Verhandlungen wurden an der Columbia University ausgetragen. Jeder von uns musste an einer solchen Verhandlung teilnehmen: Entweder als Anwalt der Klägerin, der Beklagten oder als Vertreter der Europäischen Kommission.

Grossartige Chance, Gelerntes praktisch anzuwenden

Die Teilnahme an einem Moot Court ist eine einmalige und unvergessliche Chance. Der Moot Court bietet die Chance, endlich das theoretisch angehäufte Wissen praktisch umzusetzen. Nicht nur wurden unsere sprachlichen Fähigkeiten im Englischen als auch im Französischen verbessert, wir haben auch gelernt mit Stress und Druck umzugehen. Wer

Lust auf ein turbulentes, lehrreiches, einmaliges und definitiv spannendes Semester hat, dem können wir eine Teilnahme am European Law Moot Court wärmstens empfehlen.

Ein besonderer Dank gilt den Coaches Ralph Hemsley und Iva Stamenkovic, sowie den Professoren Sebastian Heselhaus und Tobias Jaag.

Für Fragen zum European Law Moot Court wenden Sie sich bitte an:
ralph.hemsley@unilu.ch